

Hamburg, 23.05. 2011

Gemeinsame Medienmitteilung des dbb hamburg und des DGB Hamburg

Beamtenbesoldung: „Trotz schmerzhafter Kürzungen wichtigen Teilerfolg erzielt“

Die Gespräche von Gewerkschaften und Senat zum Thema Beamtenbesoldung sind heute nach einem dritten Gespräch beendet worden.

Hamburgs DGB-Vorsitzender Uwe Grund: *„Die harten Auseinandersetzungen und Proteste haben sich gelohnt. Auch wenn es bei ungerechten und schmerzhaften Kürzungen bei den Sonderzahlungen bleibt, haben wir doch einen wichtigen Teilerfolg erzielt.“*

Rudolf Klüver, Vorsitzender des dbb hamburg: *„Als bittere Tatsache bleibt, dass die geplanten Kürzungen und Streichungen des Senats für Einkommensverluste von 1- 2.000 Euro pro Jahr für Hamburgs BeamtInnen führen werden. Besonders schmerzhaft sind die Kürzungen beim sogenannten Weihnachtsgeld. Aber die Eingriffe werden geringer ausfallen, als ursprünglich geplant.“*

Vorgesehen ist jetzt, dass ein Weihnachtsgeld von 1.000 Euro an die aktiven BeamtInnen gezahlt wird. Pro Kind gibt es 300 Euro extra. Wenn rechtlich möglich sollen die Sonderzahlungen (Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld) ab 2012 in die monatlichen Gehälter eingerechnet und nicht gesondert ausgezahlt werden.

Geplant war ursprünglich ein geringeres Weihnachtsgeld von 840 Euro allein für die unteren Besoldungsgruppen, während z.B. AkademikerInnen wie LehrerInnen leer ausgehen sollten. **Uwe Grund:** *„Heftig kritisieren wir aber weiter, dass die PensionärInnen bis Besoldungsgruppe A12 künftig mit einem Weihnachtsgeld von nur noch 500 Euro abgespeist werden sollen.“*

Als ein „positives Ergebnis“ wertet **Uwe Grund**, dass die Tarifierhöhung des öffentlichen Dienstes für 2011 mit 1,5 Prozent und für 2012 mit 1,9 Prozent auch für die BeamtInnen und PensionärInnen übernommen wird. Am Anfang der Gespräche stand nur eine Einmalzahlung von einem Prozent des Monatsgehalts in Rede. *„Mit dieser Entscheidung wurde die dauerhafte strukturelle Absenkung der Beamtenbesoldung verhindert“*

Zusätzlich zu den erzielten Ergebnissen will der erste Bürgermeister garantieren, dass künftig die Tarifergebnisse aus dem öffentlichen Dienst zeit- und wirkungsgleich für Hamburgs BeamtInnen übernommen werden. *„An dieser Zusage werden wir ihn messen,“* so **Rudolf Klüver**.

Für Rückfragen: Rudolf Klüver, mobil: 0179/ 916 7073